

SEKTION RELIGIONSZOLOGIE IN DER DGS

Mitglieder des Vorstands: Kornelia Sammet/Leipzig (Sprecherin),
Marc Breuer/Paderborn, Uta Karstein/Leipzig, Jens Köhrsen/Basel, Heidemarie Winkel/Bielefeld, Alexander
Yendell/Leipzig

Webseite der Sektion: <http://www.sociologie.de/index.php?id=103>

Bankverbindung der Sektion:

DGS e.V. – IBAN: DE68 3606 0488 0412 6284 22 – BIC: GENODEM1GBE – Geno Bank Essen

RUNDBRIEF 2018/Nr. 2

Sprecherin: Dr. Kornelia Sammet

Universität Leipzig

Institut für Kulturwissenschaften

Nikolaistr. 8-10

04109 Leipzig

sammet@uni-leipzig.de

Inhalt

1. Brief der Sektionssprecherin.....	2
2. Protokoll der Mitgliederversammlung.....	3
3. Rückblick: 39. DGS-Kongress in Göttingen.....	6
4. Tagungsvorhaben der Sektion: Call for Papers.....	7
4.1 Kooperationstagung Politik und Religion.....	7
4.2 Regionalkonferenz: „Great Transformation. Die Zukunft moderner Gesellschaften“ ...	9
5. Hinweise auf weitere religionssoziologische Tagungen und Konferenzen	12
5.1 14th ESA Conference in Manchester	12
5.2 Weitere Veranstaltungen	14
6. Reihe der Sektion	15
7. Forschungsnotizen	17
8. Mitgliederentwicklung.....	19
9. Veröffentlichungen von Sektionsmitgliedern und neuere religionssoziologische Publikationen.....	20
Anlage 1: Einzugsermächtigung	30

1. Brief der Sektionssprecherin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kurz vor Weihnachten erhalten Sie den zweiten Sektions-Rundbrief für 2018 mit zahlreichen Hinweisen und Informationen zu Aktivitäten und Publikationen im Bereich der Religionssoziologie. Unter anderem ist ein kurzer Rückblick auf unsere Aktivitäten beim 39. DGS-Kongress in Göttingen und das Protokoll der Mitgliederversammlung enthalten. Außerdem gibt es im Rundbrief wie üblich Informationen über religionssoziologische Tagungen und Konferenzen sowie die bekannten Rubriken „Forschungsnotizen“ und „Veröffentlichungen von Sektionsmitgliedern und neuere religionssoziologische Publikationen“.

Informationen über unsere Reihe „Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie“ bei Springer VS finden Sie im Protokoll der Mitgliederversammlung und unter (6). Der Verlag Springer VS gewährt uns besonders günstige Konditionen. Bitte nutzen Sie die Möglichkeiten, die die Sektionsreihe bietet, für Ihre Publikationsprojekte – seien es Monographien, Dissertationen oder Sammelbände. Die eingereichten Vorschläge für Buchprojekte werden durch den Vorstand begutachtet. Sie müssen eine dezidiert religionssoziologische Perspektive verfolgen.

Im nächsten Jahr wird die Sektion mehrere Veranstaltungen durchführen. Zunächst findet im April die Frühjahrstagung in Bamberg zum Thema „Das ambivalente Verhältnis zwischen Politik und Religion: Deutungsversuche und Erklärungsansätze“ statt. Die Tagung ist ein Kooperationsprojekt unserer Sektion mit der Sektion Politische Soziologie der DGS sowie dem Arbeitskreis Politik und Religion der DVPW und wird von Gert Pickel, Thomas Kern und Insa Pruisken organisiert. Den Call for Papers finden Sie unter 4.1, eine Einreichung von Vortragsvorschlägen ist noch bis Ende Januar möglich.

Im September 2019 veranstaltet die DGS ihren zweiten Regionalkongress, der zugleich die Abschlusskonferenz der KollegforscherInnengruppe „Landnahme, Beschleunigung, Aktivierung“ ist. Die Konferenz mit dem Titel „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“ bietet auch den Sektionen Raum für Veranstaltungen. Für unsere Sektion organisieren Marc Breuer, Jens Köhrsen, Heidemarie Winkel und ich das Panel „Religion in *The Great Transformation*: Entzauberung, treibende Kraft und kritische Reflexionsinstanz“. Auch dieser Call ist unten im Rundbrief enthalten. Wir freuen uns auf Ihre Vortragsvorschläge bis zum 25. Februar.

Im Laufe des März werden die Sektionsgebühren für das Jahr 2019 eingezogen. Sollte sich Ihre Kontoverbindung geändert haben, senden Sie bitte eine aktualisierte Einzugsermächtigung an unseren Schatzmeister Alexander Yendell. Das Formular finden Sie im Anhang dieses Rundbriefs. Bitte informieren Sie uns auch über Änderungen Ihrer Email-Adresse, damit der Rundbrief und die per Rundmail verschickten Informationen Sie immer erreichen können.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch/Ihnen schöne und erholsame Feiertage und grüße herzlich

Kornelia Sammet

2. Protokoll der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Sektion Religionssoziologie fand am 25.9.2018 im Rahmen des DGS-Kongresses in Göttingen statt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung und der Tagesordnung

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen

TOP 2: Bericht der Sprecherin

2a) Tagungen

Kornelia Sammet berichtet von den vergangenen und geplanten Veranstaltungen der Sektion.

Durchgeführte Tagungen 2018

- *Frühjahrstagung 2018*: «Soziologie wiederkehrender Religionen. Originalität und Relevanz der Religionssoziologie von Wolfgang Eßbach», 13.-14.März 2018, in Kooperation mit der Sektion Kulturosoziologie und der DFG-Kollegforschergruppe Multiple Secularities an der Universität Leipzig, Förderung durch Fritz-Thyssen-Stiftung. Organisation: Heike Delitz, Uta Karstein, Kornelia Sammet.
- *Religionssoziologischer Workshop*: «Religion in China verstehen. Religiöse Komponenten der politischen Tradition Chinas», 22.-23. Juni 2018. Organisation: Heidemarie Winkel
- *Zwei Sektionsveranstaltungen auf dem DGS-Kongress 2018*:
 - „Pluralität und ihre Regulierung“, Organisation: Sarah Jahn, Linda Hennig
 - „Religion und Innovation in globalen Wandlungsprozessen“
Organisation: Jens Köhrsen, Christel Gärtner

Geplante Tagungen für 2019

- *Frühjahrstagung 2019*: „Das ambivalente Verhältnis zwischen Politik und Religion – Klärungsversuche und Erklärungsansätze“, in Kooperation mit der Sektion Politische Soziologie. Organisation: Gert Pickel, Thomas Kern, Insa Pruisken, 25.-26. April 2019 an der Universität Bamberg
- *Jahrestagung 2019*: «Religion und populäre Kultur», Organisation: Robert Schäfer und Kornelia Sammet [Anmerkung: Bei der Organisation der Tagung wird sich zudem Hubert Knoblauch beteiligen].
- Veranstaltung auf dem *zweiten Regionalkongress der DGS* im Jahr 2019: «Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften», zugleich Abschlusskonferenz der KollegforscherInnengruppe «Landnahme, Beschleunigung, Aktivierung». Organisation: Marc Breuer, Jens Köhrsen, Kornelia Sammet, Heidemarie Winkel.

2b) Mitgliederentwicklung

Die aktuelle Mitgliederzahl liegt bei 174 Mitgliedern. Im Jahr 2018 sind folgende neue Mitglieder in die Sektion aufgenommen worden:

- Gregor J. Betz

- Sarah Demmrich (verheiratet: Kaboğan)
- Linda Hennig
- Anna Köhrs
- Matthias Kuchnowski (Interessent)
- Aleksandra Lewicki
- Robert Schäfer
- Pascal Tanner
- Jochen Töpfer

2c) Reihe der Sektion Religionssoziologie

Marc Breuer berichtet über die Reihe der Sektion Religionssoziologie. Die Reihe hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Daher ist der Verlag mit der Reihe sehr zufrieden. Besonders die Sammelbände sind sehr gefragt. Aufgrund der Onlinestrategie des Verlags sind die Downloadzahlen erheblich höher als die Verkäufe der Printexemplare.

Der Verlag sichert den Beiträgen zur Reihe die Möglichkeit der Publikation ohne Druckkostenzuschuss zu. Einreichungen werden durch den Vorstand peer-reviewed und müssen einen religionssoziologischen Fokus aufweisen.

Neu erschienen (bzw. im Erscheinen) sind

- Detlef Pollack, Volkhard Krech, Olaf Müller & Markus Hero (Hrsg.) (2018): Handbuch Religionssoziologie
- Heidemarie Winkel & Kornelia Sammet (Hrsg.)(2017): Religion soziologisch denken. Reflexionen auf aktuelle Entwicklungen in Theorie und Empirie.
- Heiner Meulemann (2018): Ohne Kirche leben. Säkularisierung als Tendenz und Theorie in Deutschland, Europa und anderswo
- Gert Pickel & Christel Gärtner (Hrsg.) (2019): Schlüsselwerke der Religionssoziologie (im Erscheinen)

Der Verlag hat auf die Anregung der HerausgeberInnen neue Flyer und Poster zur Reihe erstellt. Diese sind auf Anfrage beim Verlag oder bei Marc Breuer erhältlich.

2d) DGS, Versammlung der SektionssprecherInnen

Kornelia Sammet berichtet aus der Versammlung der SektionssprecherInnen. Folgende Inhalte werden hervorgehoben:

- Der Vorstand der DGS bemüht sich demnach um eine Überarbeitung des DGS-Logos. Insbesondere soll die binäre Gender-Symbolik aufgegeben werden.
- Der Vorstand der DGS lädt ausdrücklich zur Einreichung von Beiträgen für die Verbandszeitschrift «Soziologie» ein.
- In der Versammlung wurde über eine Positionierung zur «Akademie für Soziologie» diskutiert. Diese versuche offenbar, ein Konkurrenzverhältnis zur DGS aufzubauen.

In der Mitgliederversammlung wurde anschließend kontrovers diskutiert, inwiefern es als kritisch einzuschätzen ist, dass die DFG der Akademie für Soziologie ein eigenständiges Vorschlagsrecht für Kandidaturen für die Fachkollegien zugesteht.

TOP 3: Kassenbericht

Der Bericht wird von Kornelia Sammet stellvertretend für Kassenwart Alexander Yendell vorgetragen, der aus terminlichen Gründen nicht anwesend ist. Der aktuelle Kassenstand beträgt ca. 4000 EUR. Von der DGS sind wir gehalten, diesen Stand nicht zu überschreiten. In 2018 waren die Mitgliedergebühren der größte Einnahmeposten. Hinzu kam der Jahreszuschuss der DGS. Insbesondere folgende Ausgaben fielen an: Catering für Sektionstagung in Leipzig; Reisekosten für Vorstandssitzungen; Subventionierung von Vortragenden bei Sektionsveranstaltungen, die in prekären Einkommensverhältnissen leben; gelegentlich Zuschüsse für Bände in Sektionsreihe. Die Mitglieder werden gebeten, ggf. Änderungen ihrer Bankverbindung unbedingt mitzuteilen, weil anderenfalls für die Sektion Kosten in Form von Rückbuchungen entstehen.

TOP 4: Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Kornelia Sammet erläutert, dass der DGS-Vorstand rechtliche Verantwortung für die Darstellung der Sektion auf der Homepage trägt. Die dortige Veröffentlichung der Mitglieder und ihrer Adressen erfordert deren ausdrückliches Einverständnis. Dieses wurde in früherer Zeit mit der Anmeldung zur Sektion abgefragt. Aufgrund der DGSVO ist eine neue Form der Einverständniserklärung erforderlich. Der Vorstand wird darüber beraten, ob eine solche Zustimmung eingeholt werden soll oder ob künftig auf die Veröffentlichung der Mitglieder verzichtet wird.

TOP 5: Künftige Tagungen

Der Vorstand informiert über bislang geplante Tagungen (s.o., TOP2a). Für den nächsten Kongress der DGS 2020 in Berlin sind die Mitglieder zur Einreichung von Vorschlägen für Sektionsveranstaltungen eingeladen. Zudem wird um Vorschläge für weitere Sektionstagungen gebeten. Heidemarie Winkel regt an, eine Tagung zu empirischen (quantitativen und qualitativen) Forschungsmethoden in der Religionssoziologie zu organisieren.

TOP 6: Verschiedenes

Heidemarie Winkel informiert über den kommenden Kongress der European Sociological Association (ESA, 2019 in Manchester) und regt an, Beiträge einzureichen. Sie informiert zudem über die Verlegung des nächsten Kongresses der International Society for the Sociology of Religion (ISSR, 2019) von Warschau nach Barcelona und ermuntert ebenfalls zu Einreichungen.

Für das Protokoll:

Jens Köhrsen (bis TOP 2c)

Marc Breuer (ab TOP 2d)

3. Rückblick: 39. DGS-Kongress in Göttingen

24.-28. September 2018

Sektionsveranstaltungen

Globale, nationale und lokale Dynamiken religiöser Pluralität und ihre Regulierung

Organisation und Moderation: Sarah Jahn und Linda Hennig

Religion und Innovation in globalen Wandlungsprozessen

Organisation und Moderation: Jens Köhrsen und Christel Gärtner

Weitere Veranstaltungen

Plenarveranstaltung zum Thema „Religiöse Bewegungen und Dynamiken der Globalisierung“

Plenum 6 – Religiöse Bewegungen und Dynamiken der Globalisierung

Chair: Heidemarie Winkel und Thomas Kern; Lokale Ansprechperson: Matthias Koenig

Ad-Hoc-Gruppe: Religion und Integration

Organisation und Moderation: Sarah Carol, Sarah Demmrich, Detlef Pollack

4. Tagungsvorhaben der Sektion: Call for Papers

4.1 Kooperationstagung Politik und Religion

Gemeinsame Tagung der Sektion Religionssoziologie und der Sektion Politische Soziologie der DGS sowie des Arbeitskreises Politik und Religion der DVPW

25. bis 26. April 2019 an der Universität Bamberg

Organisation: Gert Pickel (Universität Leipzig), Thomas Kern (Universität Bamberg),
Insa Pruisken (Universität Bamberg)

Das ambivalente Verhältnis zwischen Politik und Religion: Deutungsversuche und Erklärungsansätze

Das Verhältnis zwischen Religion und Politik gilt in modernen (säkularen) Gesellschaften als ambivalent: Auf der einen Seite wird die Religion von der Politik oft als potenzielle Quelle für gesellschaftliche Konflikte und damit als Gefahr für die Demokratie betrachtet. Für die politische Soziologie rücken damit Fragen der Entstehung und Bewältigung religiöser Konflikte in den Mittelpunkt: Welchen Einfluss haben religiöse Motive auf politisches Engagement? Unter welchen Bedingungen führen religiöse Konflikte zu Gewalt? Wie lassen sich religiöse Konflikte politisch bewältigen? Können Religionsgemeinschaften vielleicht selbst zur Lösung von Konflikten beitragen, die aus dem Pluralismus der Gesellschaft resultieren? Die Religion wird aber keineswegs nur ein potenzieller "Konfliktherd" wahrgenommen. Sie leistete in der Geschichte oft einen zentralen Beitrag zur Legitimation politischer Ordnungen. Bellah (1967) prägte dafür den Begriff der Zivilreligion. Dabei kommt es jedoch immer wieder vor, dass die kulturell vertraute – und normativ oft "geforderte" – Trennung zwischen beiden Bereichen verschwimmt: Die Sakralisierung zentraler politischer Ideen und Institutionen wie etwa "Nation", "Natur", "Demokratie" oder "Bürger" ist eine grundlegende Voraussetzung für die Entstehung stabiler institutioneller Ordnungen. Es stellt sich daher die Frage, welche Beiträge ein erweitertes Konzept von Religion und Religiosität für das Verständnis des Politischen in säkularen Gesellschaften leisten kann.

Auf der anderen Seite ist die Idee einer prinzipiellen Trennung von Religion und Politik normalerweise mit dem Anspruch verbunden, dass staatliche Instanzen sich nicht in die Belange religiöser Gemeinschaften (oder die ihrer Gläubigen) einmischen und bei religiös-weltanschaulichen Konflikten neutral bleiben sollten. In vielen Ländern werden Menschen aufgrund ihres Glaubens jedoch verfolgt oder politisch unterdrückt. Aber auch dort, wo die Religionsfreiheit respektiert wird, sind die rechtlichen Grundlagen der Trennung zwischen beiden Seiten variabel und historisch geprägt. In der Folge haben sich in vielen Staaten unterschiedliche Formen der "Governance" religiöser Diversität etabliert, die unter den veränderten Bedingungen der Globalisierung vor neuen Herausforderungen stehen. Religionsvertreter sind dabei immer auch bestrebt, ihren politischen Einfluss bei Themen geltend zu machen, die für die Lebensführung ihrer Gläubigen (Schwangerschaftsabbruch, Kopftuch, Organspende etc.) wichtig sind. In diesem Kontext wird in der Religionssoziologie derzeit eine intensive Debatte darüber geführt, wie sich das Verhältnis zwischen Religion und

Politik auf die Religiosität und die religiöse Vitalität einer Gesellschaft auswirken. Fördern bestimmte Konstellationen im Verhältnis beider Seiten die Vitalität der Religion? Liegt hier möglicherweise die Erklärung für unterschiedliche Pfade der Säkularisierung?

Das Verhältnis zwischen Religion und Politik zeichnet sich somit durch wechselseitige Prozesse der Anziehung und Abstoßung aus. In der Religionssoziologie, der politischen Soziologie sowie den Politikwissenschaften haben sich je eigene Forschungstraditionen und Konventionen in der Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen beiden Seiten entwickelt. Diese sollen auf der Tagung thematisiert werden. Wir bitten um die Zusendung von aussagekräftigen Abstracts zu diesen und weiteren Themen:

- *Demokratie und Religion:* Gibt es grundsätzliche Konflikte und Widersprüche zwischen Religion und Demokratie? Welche Rolle können religiöse Ideen und Institutionen im Demokratisierungsprozess spielen?
- *Politische Parteien und Religion:* Welche Rolle spielt das Religiöse in den Parteien? Wie hat sich das Verhältnis in den vergangenen Jahren entwickelt? Wie beeinflusst das Religiöse die Mobilisierungsprozesse von Parteien?
- *Die Rolle der Religion in politischen Konflikten:* Welche Rolle spielt die religiöse Dimension in politischen Konflikten, z.B. beim weltweiten Erstarken von Autokratien oder im Konflikt um die Organspende oder die Migration?
- *Soziale und religiöse Bewegungen:* Inwiefern interagieren und vermischen sich soziale, populistische oder religiöse Bewegungen? Welche Rolle spielen politisch-religiöse Konflikte für die Entstehung religiöser oder sozialer Bewegungen?
- *Governance religiöser Diversität und Identität:* Wie wird Religion von politischer Seite "reguliert"? Inwiefern verändern sich dadurch religiöse Identitäten?
- *Religiosität und politische Einstellungen:* Wie hängen politische Einstellungen und bestimmte Ausprägungen von persönlicher Religiosität miteinander zusammen? Wie beeinflusst die Religiosität beispielsweise Antisemitismus, Islamophobie oder Fremdenfeindlichkeit?
- *Religion-Staatbeziehung und religiöse Vitalität:* Wie lässt sich die Beziehung zwischen Staat und Religion operationalisieren? Welche Wirkungen haben spezifische Konstellationen in diesem Verhältnis auf die religiöse Vitalität?

Erwünscht sind theoretische und empirische Beiträge, die sich dem Gegenstand qualitativ oder quantitativ annähern können. Erbeten werden aussagekräftige Abstracts von bis zu **5000 Zeichen** bis zum 31. Januar per Email an: thomas.kern@uni-bamberg.de, insa.pruisken@uni-bamberg.de und pickel@rz.uni-leipzig.de.

4.2 Regionalkonferenz: „Great Transformation. Die Zukunft moderner Gesellschaften“

Great Transformation. Die Zukunft moderner Gesellschaften

Friedrich-Schiller-Universität Jena, 23. - 27. September 2019

Call for Papers – Foren „Felder der Transformation“

Religion in *The Great Transformation*:

Entzauberung, treibende Kraft und kritische Reflexionsinstanz

Die *Große Transformation* beschreibt die Durchsetzung des Primats der Ökonomie als Organisationsprinzip sozialen Lebens. Die damit einhergehende kulturelle Neuformatierung manifestiert sich als Dominanz von Waren-, Verwertbarkeits- und Rationalisierungslogiken und als Ökonomisierung von Beziehungen (Polanyi). Der Kapitalismus hat damit insgesamt eine neue Lebensführung und einen neuen Menschentypus hervorgebracht (Weber). Religionssoziologisch betrachtet, sind diese Wandlungsprozesse aber nicht *allein* als Folge eines ökonomischen Primats (und damit einhergehender Effekte wie Prekarisierung, Subjektivierung oder politische Spaltungen) verstehbar. Die Frage nach der sozio-politischen Verfasstheit und Identität moderner Gesellschaften, nach der Transformation gesellschaftlicher Sinnformen und der Richtung ihres Wandels ist damit nicht vollständig erfasst. Der hier vorgelegte Vorschlag für ein religionssoziologisches Forum geht vielmehr davon aus, dass die *Große Transformation* und ihre gegenwärtige Weiterentwicklung in verschiedener Hinsicht eng mit religiösen Dynamiken verbunden sind.

So ist das Verhältnis von Transformation und Religion einerseits dadurch charakterisiert, dass letztere vor allem negativ betroffen ist, etwa differenzierungstheoretisch verstanden im Sinne von *Entzauberung* und Säkularisierung, wodurch Religionen an Motivkraft verlieren. Darüber hinaus kann die *Große Transformation*, und mit ihr die kapitalistische Gesellschaftsordnung, aber auch in Anschluss an Max Weber als eine durch Religion, d.h. durch religiöse Sinn- und Handlungsmuster beeinflusste und beförderte Formation gesellschaftlichen Lebens betrachtet werden. Solche Tendenzen lassen sich etwa im „Prosperity Gospel“ der Pfingstkirchen finden, dem zugeschrieben wird, die Verbreitung des neo-liberalen Kapitalismus im Globalen Süden zu begünstigen. Religion wird dann – vor dem Hintergrund des globalen Kapitalismus und darauf bezogener sozio-politischer, ökologischer und vielfältiger weiterer Spannungsverhältnisse – vor allem als *treibende Kraft* gesellschaftlichen Wandels und als Referenzgröße der Entwicklung neuer, auch politischer Visionen von Gesellschaft gesehen, vor allem in globaler Perspektive. Religionen waren und sind daher auch aktiver Teil sozio-kultureller Wandlungsprozesse, innerhalb derer es zu vielfältigen Wechselwirkungen mit Ökonomie, Politik und anderen Feldern des Sozialen auf lokaler und globaler Ebene kommt.

Schließlich kann sich Religion auch kritisch auf die *Große Transformation* beziehen und damit zu einer *Reflexionsinstanz* und zum Kontrasthorizont werden. Paradigmatische Beispiele sind globale ökumenische Bewegungen und interreligiöser Dialog, aber auch religiöse Soziallehren und -bewegungen. Im 19. Jahrhundert setzten sich die Kirchen teilweise höchst kritisch mit den damaligen Umbrüchen auseinander und waren – gerade in Deutsch-

land – wesentlich an der Entstehung von Sozialpolitik und sozialen Dienstleistungen beteiligt. Für das 20. Jahrhundert können Befreiungstheologien und die neuen religiösen Bewegungen genannt werden, die sich seit den 1970er Jahren kritisch mit globalem Kapitalismus, Friedenspolitiken, Ökologie und sozialer (Geschlechter)Gerechtigkeit auseinandersetzen. Sie lassen sich als Ausdruck symbolischer Abgrenzung gegen die materialistische Kultur des Fordismus verstehen. Wachsende Skepsis gegenüber sozioökonomischen und politischen Grundlagen des Kapitalismus artikuliert sich also auch im religiösen Feld in Form von Gegenkulturen. Damit verband sich ein steigender Anspruch an eine individualisierte Lebensführung und persönliche Sinngebung. Spirituelle Bewegungen ostasiatischen Ursprungs, neue Bibelgruppen oder auch therapeutische Ansätze wie Reiki und Yoga sind gleichzeitig Ausdruck einer Distanzierung von der Wettbewerbs- und Konsumgesellschaft. In globaler Hinsicht sind die Entstehung liberaler religiöser Strömungen in Islam, Hinduismus und Buddhismus oder auch des Islamismus in den 1970er Jahren paradigmatische Fälle religiöser Transformation, die in den Kontext postkolonialer Entwicklungen eingeordnet werden können. Auch die weltweite Verbreitung von Pfingstkirchen sowie zahlreiche fundamentalistische religiöse Bewegungen lassen sich als Reaktionsformen auf die Great Transformation verstehen.

Vor diesem Hintergrund wird Religion hier nicht als isolierte Realität *sui generis* verstanden, sondern als eine integrale Dimension ökonomischer und sozio-politischer Prozesse. Religion fungiert insofern als Spiegel, als Medium und Kontrasthorizont sozialer Transformationen. Dies bezieht sich gleichermaßen auf soziale, kulturelle, ökologische, ökonomische, technologische und politische Implikationen für moderne kapitalistische Gesellschaften. In diesem Sinne fokussiert das vorgeschlagene Forum „Religion in *The Great Transformation*“ zum einen auf Transformationsprozesse in religiösen Feldern, ob auf lokaler oder globaler Ebene, die sich in neuen Organisationsformen, institutionellen Mustern und Wissensformen manifestieren. Zum anderen geht es darum, wie sich Religionen zu den tiefgreifenden Umbrüchen verhalten. Dies schließt ambivalente Transformationen in Richtung autoritärer und fundamentalistischer Herrschaftsformen ein.

Wir laden daher besonders zu theoretisch und empirisch basierten Beiträgen ein, die sich mit folgenden Fragen befassen:

- Inwiefern ist religiöser Wandel ein Signum und Spiegel der *Großen Transformation*? Anhand welcher empirischen Felder und Entwicklungen in ausgewählten Kontexten lässt sich paradigmatisch zeigen, dass die Dynamiken der *Großen Transformation* nicht ohne Berücksichtigung religiösen Wandels verstehbar sind?
- Welche Beiträge leisten Analysen religiösen Wandels in sozialtheoretischer, empirischer oder auch in zeitdiagnostischer Hinsicht zur Diagnose der *Großen Transformation*, und hier insbesondere zur Diagnose des gegenwärtigen Wandels in den kapitalistischen Zentren Europas und Nordamerikas? Exemplarisch lassen sich nennen: Verstetigung von Ökonomisierung, Erstarken autoritärer Bewegungen, fortschreitende Umweltzerstörung, wachsende Ungleichheit, zunehmende Migrations- und Fluchtbewegungen.
- Welche Bedeutung kommt der Analyse religiösen Wandels in globalen, de- und postkolonialen Perspektiven zu? Der Blick soll nicht einseitig auf Wandel im sogenannten

globalen Norden gerichtet werden, sondern es sind auch strukturelle Interdependenzen, Abhängigkeiten und Hierarchien zwischen globalem Süden und Norden in den Blick zu nehmen.

Wir bitten darum, **Abstracts** im Umfang von **maximal 2.400 Zeichen (ohne Leerzeichen)** bis zum **25. Februar 2019** an alle Organisator*innen der Sektionsveranstaltung zu senden (**Worddatei**):

Organisator*innen:

Marc Breuer: m.breuer@katho-nrw.de

Jens Köhrsen: jens.koehrsen@unibas.ch

Kornelia Sammet: sammet@uni-leipzig.de

Heidemarie Winkel: heidemarie.winkel@uni-bielefeld.de

5. Hinweise auf weitere religionssoziologische Tagungen und Konferenzen

5.1 14th ESA Conference in Manchester

20.-23. August 2019 in Manchester, UK

RN34 - Sociology of Religion

Religion(s) in Europe and Beyond – Global, national and local dynamics

Rapid, (un)expected, (un)certain and above all contradictory social changes, put identity/ies at the core of social debates, occurring at the same time at local, regional, national, European, and global levels. Defining oneself, usually by belonging to specific social groups and increasingly by not belonging to other social groups, becomes not only a difficult task, but a task which is very differently interpreted and misused by social groups, political parties, and social movements. Like other markers of identities, religion becomes a contested issue, particularly regarding its ability to play around ethnic, regional, gender, and linguistic markers. Thus, the issue of how religion, ethnicity and acculturation relate to one another is highly relevant today, intertwining with human rights, boundaries, diversity management and social cohesion. For sociology, the issue is how to conceptualize, research and understand such social processes. How important is to overcome theoretical and disciplinary barriers, to use different and innovative research methods, and to employ different lenses, such as gender, generation, or class?

Against this background, we call for papers which make empirical, comparative and theoretical contributions to the social study of religion and its relation to identity formation, diversity management, recognition of religious rights and religious persecutions, and transnational practices, including on-line religious activities. In particular, papers should contribute to debates on:

- how religion supports or undermines barriers within social groups, cities, and countries;
- how religion influences social cohesion and civic and social rights;
- relationships between religious conflicts, religious barriers, and social inequalities;
- how increasingly diverse religious landscapes influence social and political debates.

While we are particularly interested in papers that relate to European societies, we also welcome cases from other parts of the world. Graduate students are especially encouraged to apply, and we will organise a special graduate student networking session.

Contact:

Roberta Ricucci, University of Turin, roberta.ricucci@unito.it

Siniša Zrinščak, University of Zagreb, sinisa.zrinscak@pravo.hr

Proposals submissions via Conf-Tool (opens end of the year):

<https://www.europeansociology.org/sites/all/modules/civicrm/extern/url.php?u=619&qid=51597>

RN 34 – RN 16

Overcoming invisible barriers: managing religious diversity in health-care organisations

Coordinators:

Angela Genova, University of Urbino, Italy, angela.genova@uniurb.it

Jonathan Gabe, Royal Holloway, University of London, UK, j.gabe@rhul.ac.uk

Roberta Ricucci, University of Turin, Italy, Roberta.ricucci@unito.it

Siniša Zrinščak, University of Zagreb, Croatia, sinisa.zrinscak@pravo.hr

Religious pluralism is questioning organisational practices in healthcare organisations. It means reflecting that migrations of recent decades have emphasized – as witnessed by the maternal-infant and elderly care giving areas – that dealing with Muslims, Orthodox, Sikhs, Hindus and Pentecostals requires attention to their several religious. Papers should contribute to debates discussing: religious requests within healthcare services; activities for improving sensibility on religious and spiritual needs; religious requests among elderly migrants.

Proposals submissions via Conf-Tool (opens end of the year):

<https://www.europeansociology.org/sites/all/modules/civicrm/extern/url.php?u=619&qid=51597>

RN 34 RN 32

Setting up barriers, and drawing up new borders between ‘us’ and ‘other’

Coordinators:

Ov Cristian Norocel, Université Libre de Bruxelles, Belgium & University of Helsinki, Finland, cristian.norocel@helsinki.fi

Alberta Giorgi, University of Bergamo, Italy, alberta.giorgi@unibg.it

Roberta Ricucci, University of Turin, Italy, Roberta.ricucci@unito.it

Siniša Zrinščak, University of Zagreb, Croatia, sinisa.zrinscak@pravo.hr

The joint panel focuses on the political mobilization of religion and religious matters, especially considering how these topics are instrumentalized strategically by various retrogressive forces to demarcate and reinforce community boundaries, and concomitantly draw up barriers to separate an alleged homogenous “us, the people” from some immediate “others”. The key question pertains to the role played by religion in this context, and how is religion connected to other issues on the agenda of retrogressive conservative forces.

Proposals submissions via Conf-Tool (opens end of the year):

<https://www.europeansociology.org/sites/all/modules/civicrm/extern/url.php?u=619&qid=51597>

5.2 Weitere Veranstaltungen

EASR-Konferenz in Tartu: 25.-29. Juni 2019 in Tartu, Estland

<https://easr2019.org/>

ISSR/SISR Konferenz in Barcelona

“The Politics of Religion and Spirituality”, 9.-12. Juli 2019 in Barcelona, Spanien

<https://www.sisr-issr.org/en/conferences>

Bitte beachten Sie die von Mitgliedern der Sektion organisierten Veranstaltungen:

- "Tracing Religion as a Global, Transcultural Knowledge Category" (*Annette Schnabel, Melanie Reddig, Heidemarie Winkel*)
- "Methodological Challenges in Studying Digital Religion" (*Maren Freudenberg, Frederik Elwert*)
- "Religious Authority, Political Participation, and the Internet" (*Giulia Evolvi, Maren Freudenberg*)
- "Religion and Urban Politics" (*Julia Martínez-Ariño*)
- "Young people, religion, politics, and education" (*Elisabeth Arweck,, Mary Lou Rasmussen*)
- "Contemporary Religiosities and Sociological Diagnoses in the West" (*Silke Steets, Silke Gülker*)
- "The Social Construction of Reality and the sociology of religion" (*Mar Griera, Hubert Knoblauch, Silke Steets*)
- "To leave or to stay. Transition to adulthood and religious belonging" (*Roberta Ricucci, Christel Gärtner*)
- "Secularism as social movement" (*Pascal Tanner*)

Die (Außer-)Alltäglichkeit ewiger Verdammnis

Überlegungen zu einer Soziologie der Hölle

21.-22. Februar 2019 in Koblenz

Organisierte Moral

Frühjahrstagung der Sektion Organisationssoziologie der DGS

4.-5. April 2019 in Hamburg

"Religiosity in East and West – Conceptual and Methodological Challenges"

International Conference

25.-27. Juni 2019 in Münster

6. Reihe der Sektion

Die Reihe „Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie“ erscheint im Verlag Springer VS. In den vergangenen Jahre war eine positive Entwicklung zu verzeichnen: Neben Sammelbänden zu Tagungen und Forschungsprojekten wurden Dissertationen publiziert. Unterstützt von dem zunehmenden wissenschaftlichen Interesse an religiösen Themen erreichten die Bände gute Werte bei Verkaufszahlen und bei den Downloads als e-books. Im Bereich der Religionssoziologie tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind herzlich eingeladen, Beiträge für die Reihe beim Verlag oder bei den Herausgebern einzureichen. Auch künftig sollen Tagungsbände ebenso publiziert werden wie Dokumentationen von Forschungsprojekten, Dissertationen und andere Monographien und Sammelbände. Bei Dissertationen wird eine Vorlage der Gutachten erbeten, bei Sammelbänden und Monographien ein Exposé. Die Mitglieder des Vorstands der Sektion, die zugleich als Herausgeber der Reihe fungieren, begutachten das Manuskript und entscheiden über die Aufnahme in die Reihe. Bitte machen Sie auch Personen, die selbst nicht Mitglied in unserer Sektion sind, auf die Reihe aufmerksam. Nähere Informationen zur Reihe werden auf unserer Homepage fortlaufend aktualisiert:

<http://www.sozioologie.de/de/sektionen/sektionen/religionssoziologie/reihe-der-sektion.html>



Springer Bücher sind erhältlich als

 Druckausgabe

Erhältlich auf springer.com/shop

 eBook

Erhältlich bei Ihrer Bibliothek
oder auf

► springer.com/shop

Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Reihen-Hrsg.: M. Breuer, U. Karstein, J. Köhrsen, K. Sammet, H. Winkel, A. Yendell

Kürzlich erschienen:

H. Meulemann

Ohne Kirche leben

Säkularisierung als Tendenz und Theorie in Deutschland, Europa und anderswo

D. Pollack, V. Krech, O. Müller, M. Hero (Hrsg.)

Handbuch Religionssoziologie

H. Winkel, K. Sammet (Hrsg.)

Religion soziologisch denken

Reflexionen auf aktuelle Entwicklungen in Theorie und Empirie

Geplante Bände:

G. Pickel, C. Gärtner (Hrsg.)

Schlüsselwerke der Religionssoziologie



Informationen zu Angeboten auf der [Homepage der Reihe](#) und springer.com/authors

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler oder – Springer Nature Customer Service Center GmbH, Tiergartenstr. 15-17, 69121 Heidelberg, Germany ► Call: + 49 (0) 6221-345-4301 ► Fax: +49 (0)6221-345-4229 ► Email: customerservice@springer.com ► Web: springer.com

7. Forschungsnotizen

7.1 Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster erhält Förderung

Am 27. September 2018 gab die Exzellenzkommission bekannt, dass ab dem 1. Januar 2019 der Exzellenzcluster der Universität Münster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ eine neue finanzielle Förderung erhält. Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Der Verbund fokussiert in der neuen Förderphase auf die Fragen, auf welche Weise Religion gesellschaftliche und politische Auseinandersetzungen stimulieren, eindämmen und modifizieren kann, worin die dynamische Potenz der Religion begründet liegt und welche externen Bedingungen ihre Mobilisierungsfähigkeit begünstigen beziehungsweise einschränken. Sprecher des Exzellenzclusters ist Prof. Dr. Detlef Pollack. Das Fördervolumen liegt bei 31 Millionen Euro.

7.2 Neues Forschungsprojekt der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen

Projekt „ReMigAS NRW: Religiöse Migrantengemeinden als Kooperationspartner von Altenhilfe und Seniorenarbeit in Nordrhein-Westfalen“ an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (KathO NRW), Fachbereich Sozialwesen, Abt. Paderborn, 10/2018-10/2020.

Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und unterstützt durch die KathO NRW. Projektleitung: Prof. Dr. Marc Breuer. Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Jannah Herrlein, MA; Christoph Frohn, MA. Nähere Informationen: <https://www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/institute-der-katho-nrw/teilhabeforschung/forschungsprojekte/remigas-nrw-religioese-migrantengemeinden-als-kooperationspartner-von-altenhilfe-und-seniorenarbeit-in-nordrhein-westfalen/>

7.3 Das Projekt ONBound „Old and new boundaries: National Identities and Religion“ feiert Gipffest

Das Projekt wird in Zusammenarbeit von GESIS und Heinrich-Heine-Universität bearbeitet. Es läuft seit dem 01.07.2017 und wird am 30.06.2020 enden. Geleitet wird es von Prof. Dr. Annette Schnabel (Universität Düsseldorf), Dr. Markus Quandt (GESIS), Dr. Insa Bechert (GESIS) und von Kathrin Behrens (Universität Düsseldorf), Antonia May (GESIS), Katharina Werhan (GESIS) bearbeitet.

ONBound ist ein von der DFG gefördertes Forschungsprojekt das darauf zielt, das Ineinandergreifen nationaler und religiöser Identitäten in der modernen Welt besser zu verstehen. In Zeiten wachsender institutioneller Konvergenz auf supranationaler Ebene und wachsender sozialer, politischer und wirtschaftlicher Disparitäten z.B. in der Verteilung individueller Einkommen und Vermögen, Lebenschancen und politischen Positionen gewinnen nationale und religiöse Identitäten (wieder) an Bedeutung. Sie dienen dabei nicht nur der individuellen Selbstversicherung, sondern vor allem der Verortung in imaginierten Gemeinschaften und damit als Marker für Inklusion und Exklusion. Damit gehen neu organisierte Muster von Solidaritäten und Legitimität einher. Das Projekt fokussiert daher auf

die Relationen zwischen religiösen und nationalen Identitäten und den Folgen für soziale Solidaritätsnormen und politische Legitimitätsmuster.

Das Projekt bearbeitet drei Kernforschungsfragen: Erstens adressiert es auf Individualebene die Beziehung zwischen nationalen und religiösen Identitäten. Dazu gehören auch die Fragen danach, wie sich die beiden Zugehörigkeitskonstrukte überlappen, wie sie einander verstärken oder miteinander konkurrieren und wie stabil diese Verhältnisse im Länder- und Zeitvergleich sind. Die zweite Forschungsfrage betrifft die Effekte von institutionellen Merkmalen auf der Länderebene und von historischen, länderspezifischen Ereignissen auf das Verhältnis zwischen religiösen und nationalen Identitäten. Drittens fragt das Projekt nach den Folgen religiöser und nationaler Identitäten für inkludierende und exkludierende Solidaritäten und der Legitimität von *policies*, Regierungen und kollektiven Entscheidungen.

Die Analysen basieren auf Daten aus komparativen Umfrageprogrammen (z.B. International Social Survey Programme, Eurobarometer, Latinobarometer oder den Daten des PEW Research Center) und akademischen Kontextdaten, die im Rahmen des Projekts inhaltlich z.T. erhoben, zusammengestellt und harmonisiert werden. Dazu gehört auch eine eigenständige Auswertung von Verfassungstexten und deren Bezug zu den Themen Religion und nationaler Identität.

Bisher wurden die Daten der Individualebene erfolgreich zusammengestellt. Kontextdaten und Daten zu Solidarität und Legitimität liegen in Teilen vor. Anfang Dezember wird die Datenbasis auf einem Expertenworkshop in Düsseldorf vorgestellt und getestet. Das Endprodukt wird ein frei erhältlicher, nach individuellen Forschungsschwerpunkten selbst zusammenstellbarer Mehrebenen Datensatz sein. Fortschritte des Projekts können hier verfolgt werden:

Web: <https://www.onbound.international/Home.aspx>

Die Projektinitiator*innen und Mitarbeiter*innen freuen sich über Fragen und Anregungen.

8. Mitgliederentwicklung

Neue Mitglieder

Dr. Gregor J. Betz

TU Dortmund

ISO/FK12

44221 Dortmund

Tel.: 0231/755-4364

E-Mail: gregor.betz@tu-dortmund.de

Arbeitsschwerpunkte: Religionen und soziale Bewegungen

Dr. Tobias Köllner

WIFU der Universität Witten/Herdecke

Tel.: 02302-926521

E-Mail: tobias.koellner@uni-wh.de

Arbeitsschwerpunkte: Russland, Säkularität, Russische Orthodoxie, Einbettung unternehmerischen Handelns, Religion und Familienunternehmen

Susanne Tübel, M.A.

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Institut für Pädagogik (A06)

Ammerländer Heerstr. 114-118

26129 Oldenburg

Tel.: 0441-798 2945

E-Mail: susanne.tuebel@uol.de

Arbeitsschwerpunkte: Beschneidung im Judentum und Islam, Erwachsenentaufe, Kulturosoziologie, Qualitative Forschung

9. Veröffentlichungen von Sektionsmitgliedern und neuere religionssoziologische Publikationen

(Stand: Dezember 2018)

Akmidewe, Modestus/Ziebertz, Hans-Georg: Predictors of Judicial Human Rights' Attitudes of Adolescents in Nigeria. In Sterkens, CZiebertz H.-G. (2018) (eds.), *Political and Judicial Rights through the Prism of Religious Belief*. Springer International, 217-254 (DOI 10.1007/978-3-319-77353-7_9)

Althoff, Andrea (2018): Right-wing populism and religion in Germany: Conservative Christians and the Alternative for Germany (AfD), In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ZRGP, Volume 2, Issue 2, pp. 335-363.

Baudner, Jörg (2018): Beweis für die Demokratieunverträglichkeit des politischen Islam oder Beleg der „Säkularismus-Falle“? Die Entwicklung der AKP zwischen „Muslim democracy“ und populistischer Partei, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ZRGP, Volume 2, Issue 2, pp. 415-443.

Baumann, Martin/Tunger-Zanetti, Andreas: Interreligious Dialogue and 'Religion' as Excluding Category: Organising, Representing, and Ordering Local and National Religious Plurality in Switzerland. In: *Critical Study of Religious Diversity*, hg. v. Jorn Bordrup, Wil Hoverd, Lene Kühle, Brill: Leiden 2018, 179-207.

Baumann, Martin: Religiöse Schule und Lineage. In: *Handbuch Religionssoziologie*, hg. v. Volkhard Krech, Detlef Pollack, Markus Hero und Olaf Müller, Wiesbaden: Springer VS 2018, 525-542.

Baumann, Martin: Zivilgesellschaftlicher Akteure für Integration? Zur Rolle von Religion und religiösen Gemeinschaften bei Flucht, Zuwanderung und gesellschaftlicher Integration. In: *Migration, Flucht, Vertreibung – Orte islamischer und christlicher Theologie*, hg.v. Christian Ströbele et al., Reihe Forum Christentum – Islam, Regensburg: Pustet-Verlag 2018, 39-56.

Baumann, Martin: Glauben als Ressource für Integration? Zu den gesellschaftlichen Potenzialen und Grenzen von Religion, *Herder-Korrespondenz Spezial* Flucht und Migration, 2, 2018, 51-53.

Bechert, Insa (2018): Comparing religiosity cross-nationally, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ZRGP, Volume 2, Issue 1, pp. 135-157.

Benthaus-Apel, Friederike (2018): Feminization or (Re-)Masculinity of Religion in Contemporary Germany: A Critical Review of the ALLBUS 2012 Study. In: Gerster, Daniel/Krügler, Michael (Eds.) *God's own Gender? Masculinities in World Religions*. Ergon. Baden-Baden: 85-101.

Biskamp, Floris (2018): Populism, religion, and distorted communication, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP, Volume 2, Issue 2, pp. 247-276.

Bizeul, Yves (2018): Die religiöse Dimension im Denken und Handeln der französischen Rechtspopulisten, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ZRGP, Volume 2, Issue 2, pp. 365-385.

Breuer, Marc (2018): Religious Milieus and their Striving towards Segmented Differentiation. In: Annette Schnabel; Melanie Reddig; Heidemarie Winkel (Hrsg.): Religion im Kontext | Religion in Context, S. 269 - 286, DOI: 10.5771/9783845276649-268

Breuer, Marc (2018): Wahlverwandtschaften zwischen Religiosität und Marktstrategien bei Selbständigen mit Migrationshintergrund. In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP, online first: DOI: 10.1007/s41682-018-0020-3

Breuer, Marc/Sammet, Kornelia (2018): Religiöse Akteure, Ideen und Interessen im Wohlfahrtsstaat. Sammelrezension. Soziologische Revue 41 (4): 606-620. DOI: 10.1515/srsr-2018-0074

Demmrich, Sarah (2018): Religiöse Entwicklung. In T. Ebinger, T. Böhme, M. Hempel, H. Kolb, & A. Plagentz (Eds.), Handbuch Konfi-Arbeit (pp. 40-47). Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.

Demmrich, Sarah/Blume, Michael (2018): Nichtreligiosität und ‚religiöse Unentschlossenheit‘ bei türkeistämmigen MigrantInnen in Deutschland: Eine erste Beschreibung. Conflict & Communication, 17, 1-14. http://www.cco.regener-online.de/2018_2/pdf/demmrich-blume2018.pdf

Demmrich, Sarah/Wolfradt, Uwe (2018): Personal Rituals in Adolescence: Their Role in Emotion Regulation and Identity Formation. *Journal of Empirical Theology*, 31(2), 217-238. doi: https://brill.com/abstract/journals/jet/31/2/article-p217_4.xml

Ebertz, Michael N. (2018): Der Kampf um die Kirche – in der katholischen Kirche, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP, Volume 2, Issue 1, pp. 9-26.

Fumbo, Clement/Ziebertz, Hans-Georg: Judicial Rights among Youth in Tanzania. In Sterkens C. & Ziebertz H.-G. (2018) (eds.), *Political and Judicial Rights through the Prism of Religious Belief*. Springer International, 185-215 (DOI 10.1007/978-3-319-77353-7_8)

Füser, Anika/Schendel, Gunther/Schönwitz, Jürgen (Hrsg.): Wie aktuell ist das reformatorische Berufsverständnis Im Auftrag des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig, 2017.

Gennerich, Carsten/Klein, Constantin/Streib, Heinz (2018). Religiosität und Spiritualität. In H.-U. Otto, H. Thiersch, R. Treptow, & H. Ziegler (Eds.), Handbuch Soziale Arbeit (6th ed., pp. 1309-1317). München: Ernst Reinhardt.

Gerster, Daniel/Krüggele, Michael (Ed.), God's Own Gender? Masculinities in World Religions, Würzburg: Ergon 2018 (Religion in der Gesellschaft 44). (vgl. <https://www.ergon-verlag.de/theologie-religionswissenschaft/religion-in-der-gesellschaft/band-44.php>)

Gerster, Daniel/Krüggele, Michael, Masculinities in World Religions. Some Introductory Remarks, in: Daniel Gerster, Michael Krüggele (eds), God's Own Gender? Masculinities in World Religions, Baden-Baden (Ergon) 2018, 7-36.

Griera, Mar/Martínez-Ariño, Julia (2018): “Researching Religion in Public Institutions: Context, Object, and Methods”, *Journal of Religion in Europe*, 11(2): 110-122.

Heiser, Patrick (2018): Religionssoziologie. Paderborn: UTB.

Hennig, Anja (2018): Political genderphobia in Europe: accounting for right-wing political-religious alliances against gender-sensitive education reforms since 2012, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP, Volume 2, Issue 2, pp. 193-219.

Hidalgo, Oliver (2018): Religion, (Rechts-)Populismus und Demokratie – Versuch einer theoretischen Verhältnisbestimmung, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP, Volume 2, Issue 2, pp. 167-192.

Kaden, Tom (2018): *Creationism and Anti-Creationism in the United States: A Sociology of Conflict*. New York: Springer.

Kern, Thomas/Pruisken, Insa (2017): Evangelikalismus als Bewegung. In Handbuch Evangelikalismus. Religionswissenschaft, Band 5, Hrsg. Frederik Elwert, Martin Radermacher und Jens Schlamelcher. Bielefeld: Transcript, 261-273.

Kern, Thomas/Pruisken, Insa (2017): Kontingenzbewältigung durch Organisation. In Religion soziologisch denken. Reflexionen auf aktuelle Entwicklungen in Theorie und Empirie. Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Hrsg. Heidemarie Winkel und Kornelia Sammet. Wiesbaden: Springer VS, 407-427.

Kern, Thomas/Pruisken, Insa (2018): Religiöse Bewegungen. Das Beispiel des Evangelikalismus in den USA. In Handbuch Religionssoziologie, Hrsg. Detlef Pollack, Volkhard Krech, Olaf Müller und Markus Hero. Wiesbaden: VS, 507-524.

Kern, Thomas/Pruisken, Insa (2018): Was ist ein religiöser Markt? Zum Wandel der religiösen Konkurrenz in den USA. Zeitschrift für Soziologie; 47(1): 29–45. doi.org/10.1515/zfsoz-2018-1002.

Kläden, Tobias (2017): Das Zugabteil wird abgeschafft! Oder: Warum soll man eigentlich Christ sein (oder werden)?, in: Peter Hundertmark/Hubertus Schönemann (Hrsg.), Pastoral hinter dem Horizont. Eine Denkwerkstatt (KAMP kompakt 6), Erfurt 2017, 16-21, Download: http://www.kamp-erfurt.de/level9 cms/download_user/Newsarchiv/Pastoral-hinter-dem-Horizont---KAMP-kompakt-6.pdf.

Kläden, Tobias (2017): Die Seelsorgenden unter der Lupe empirischer Pastoralpsychologie. Ein einführender Kommentar zur „Seelsorgestudie“, in: Zeitschrift für Pastoraltheologie 37(1), 39-49 (<https://www.uni-muenster.de/Ejournals/index.php/zpth/article/view/2125/2038>).

Kläden, Tobias (2017): Sterben, Tod und Trauer, in: Markus-Liborius Hermann (Hrsg.), Postmoderne Rituale als Herausforderung für die kirchliche Kasualpraxis (KAMP kompakt 5), Erfurt 2017, 99-105, Download: http://www.kamp-erfurt.de/level9 cms/download_user/Newsarchiv/Postmoderne-Rituale-als-Herausforderung-fr-die-kirchliche-Kasualpraxis---KAMP-kompakt-5.pdf.

Kläden, Tobias (2018): Art. Neurowissenschaften, in: WiReLex Das wissenschaftlich-religionspädagogische Lexikon (www.wirelex.de), (<https://doi.org/10.23768/wirelex.Neurowissenschaften.100222>).

Kläden, Tobias (2018): Christ sein in Westeuropa. Eine Studie des Pew Research Center, in: euangel 9(2) (<https://www.euangel.de/ausgabe-2-2018/aktuelle-studie/christ-sein-in-westeuropa/>).

Kläden, Tobias (2018): Die Kirchen und der Populismus. Interdisziplinäre Recherchen in Gesellschaft, Religion, Medien und Politik, euangel 9(2) (<https://www.euangel.de/ausgabe-2-2018/termine-berichte/die-kirchen-und-der-populismus/>).

Kläden, Tobias (2018): Hartmut Rosa als Gesprächspartner für die Theologie, in: Pastoraltheologie 107(9), 394-400.

Kläden, Tobias (2018): Rezension zu: B. Barth, B. B. Flaig, N. Schäuble und M. Tautscher (Hrsg.), Praxis der Sinus-Milieus®. Gegenwart und Zukunft eines modernen Gesellschafts- und Zielgruppenmodells, Wiesbaden: Springer VS 2018, in: euangel 9(2) (<https://www.euangel.de/ausgabe-2-2018/rezensionen/praxis-der-sinus-milieusr/>).

Kläden, Tobias (2018): Rezension zu: B. Meuser, J. Hartl und K. Wallner (Hrsg.), Mission Manifest. Die Thesen für das Comeback der Kirche, Freiburg/Br. 2018, in: euangel 9(2) (<https://www.euangel.de/ausgabe-2-2018/rezensionen/mission-manifest/>).

Kläden, Tobias (2018): Schöne neue Reise-Sinn-Welten. Eine Tagung zu aktuellen Trends im Tourismus, euangel 9(2) (<https://www.euangel.de/ausgabe-2-2018/termine-berichte/schoene-neue-reise-sinn-welten/>).

Knoblauch, Hubert/Schnettler, Bernt (2018): Video and Vision: Videography of a Marian Apparition, in: Kahryn Hughes, Jerry Coulton, John Goodwin and Jason Hughes (eds.), *Contemporary Approaches to Ethnographic Research* (4 volumes), Volume II: Current Ethnographic Practices – Working in the ‘Contemporary Field’, London: Sage, 317 – 334.

Koehrsen, Jens (2017) “Evangelikalismus in Lateinamerika“, in: Elwert, Frederik; Radermacher, Martin; Schlamelcher, Jens (Hg.) *Handbuch Evangelikalismus. Lokal und global in Geschichte und Gegenwart*, Bielefeld: transcript, S. 129-140.

Koehrsen, Jens (2017) “When Sects become Middle Class: Impression Management among Middle Class Pentecostals in Argentina”, in: *Sociology of Religion* 78 (3), S. 318–339, <https://doi.org/10.1093/socrel/srx030>.

Koehrsen, Jens (2018) “Eco-Spirituality in Environmental Action: Studying Dark Green Religion in the German Energy Transition”, in: *Journal for the Study of Religion, Culture and Nature* 12 (1), S. 34-54, <https://doi.org/10.1558/jsrnc.33915>.

Koehrsen, Jens (2018) “Religion und soziale Ungleichheit”, in: Pollack, Detlef; Krech, Volkhard; Müller, Olaf; Hero, Markus (Hg.) *Handbuch Religionssoziologie*, Wiesbaden: Springer VS, S. 863-883.

Koehrsen, Jens (2018) “Religious Tastes and Styles as Markers of Class Belonging: A Bourdieuan Perspective on Pentecostalism in South America”, in: *Sociology* 52 (6), S. 1237–1253, <https://doi.org/10.1177/0038038517722288>.

Koehrsen, Jens (2018) “The Economy of Prosperity Gospel: Hybrid or Distinctive Social Worlds?”, in: Schnabel, Annette; Reddig, Melanie; Winkel, Heidemarie (Hg.) *Religion in Contexts: Handbook of the Sociology of Religion*, Baden-Baden: Nomos, S. 159-172.

Laux, Bernhard: Art. Ehe, I. Sozialethik. In: Staatslexikon, 8. Auflage, Bd. 1 (2017)1496-1501

Laux, Bernhard: Kann man (intime) Lebensformen bewerten? Eine Reflexion im Anschluss an Jürgen Habermas und Rahel Jaeggi. In: Ökumenische Zeitschrift für Sozialethik (2017) Nr. 1 DOI: <http://dx.doi.org/10.18156/eug-1-2017-art-1>

Laux, Bernhard: Nächstenliebe – ein politisches Programm? In: Hirschberg 71 (2018) Nr. 7/8, 474-478

Laux, Bernhard: Rez. zu Breul, Martin: Religion in der politischen Öffentlichkeit. Zum Verhältnis von religiösen Überzeugungen und öffentlicher Rechtfertigung. – Paderborn: Schöningh 2015. In: Theologische Revue 113 (2017), Nr. 5, 419-420

Laux, Bernhard: Theorie akademischer Praxis. Grundlinien einer Ethik der Universität. In: Bernhard Emunds (Hg.): Christliche Sozialethik. Orientierung welcher Praxis? Baden-Baden 2018, 131-152

Lindemann, Gesa/Barth, Jonas/Tübel, Susanne (2018): Methodologisch kontrolliertes Verstehen als Kernstrategie der qualitativen Forschung. Vermittelte Unmittelbarkeit als Gütekriterium. In: Akremi, Leila/Baur, Nina/Knoblauch, Hubert/Traue, Boris (Hg.): Interpretativ Forschen. Ein Handbuch für die Sozialwissenschaften. Weinheim: Beltz Juventa. S. 203-225.

MARTÍNEZ-ARIÑO, J. & GRIERA, M. (2018). "Catholic Chaplains in Public Institutions: Contextual Opportunities and Institutional Inertia in Spanish Hospitals and Prisons", *Journal of Religion in Europe*, 11(2): 138-160.

Martínez-Ariño, Julia (2018). "Conceptualising the Role of Cities in the Governance of Religious Diversity in Europe". *Current Sociology*, 62(5): 810-827.

Meulemann, Heiner (2018): (59) „Wünschen Sie eine Beerdigung durch die Kirche?“ Kasualien als kulturelles Residuum nach der Säkularisierung in Deutschland 1982-2012. *Soziale Welt* 39 (2018, Heft 1): 61-92.

Meulemann, Heiner (2018): Ohne Kirche leben. Säkularisierung als Tendenz und Theorie in Deutschland, Europa und anderswo. Wiesbaden: Springer VS. 284 Seiten. ISBN 987-3-658-22283-3 und ISBN 987-3-658-22284-0 (e-book).

Meulemann, Heiner (2018): Verschwimmende Grenzen? Christliche und alternative Religiosität in Deutschland zwischen 2002 und 2012. In: Pascal Siegers (Hg.). Sozialer Wandel in Deutschland – Analysen des ALLBUS. Wiesbaden: Springer.

Miliopoulos, Lazaros (2018): Die identitätspolitischen Effekte des europäischen Religionsrechts und deren Nutzung durch den Populismus, In: *Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP*, Volume 2, Issue 2, pp. 221-245.

Noss, Peter: Ökumene – ein inklusives Konzept?! „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“ als motivierende Utopie, in: Michaela Geiger/Matthias Stracke (Hg.), *Inklusion denken: theologisch, biblisch, ökumenisch, praktisch*, Stuttgart 2017, 179-194.

Noss, Peter: Sport für alle – eine Vision theologisch betrachtet, in: Dieter Jütting/ Michael Krüger (Hg.), Sport für alle – Idee und Wirklichkeit, Münster 2017, 395-404.

Oztig, Lacin Idil (2018): A governmentality approach on the transformative role of authoritarian secularism, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP, Volume 2, Issue 1, pp. 81-99.

Pickel, Gert (2018): *Entwicklung der Religiosität in Deutschland und ihre politischen Implikationen*. Aus Politik und Zeitgeschichte 28-29/68: 22-27.

Pickel, Gert (2018): *Religion als konfliktärer Faktor im Zusammenhang mit Rechtsextremismus, Muslimfeindschaft und AfD-Wahl*. In: Decker, Oliver/Brähler, Elmar (Hrsg.): Flucht ins Autoritäre. Rechtsextreme Dynamiken in der Mitte der Gesellschaft. Gießen: Psychosozial-Verlag: 217-243.

Pickel, Gert (2018): Religion als Ressource für Rechtspopulismus? Zwischen Wahlverwandtschaften und Fremdzuschreibungen, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP, Volume 2, Issue 2, pp. 277-312.

Pickel, Gert (2018): *Religion in Soziologie und Sozialpsychologie*. In: Decker, Oliver (Hrsg.): Sozialpsychologie und Sozialtheorie. Band 2: Forschungs- und Praxisfelder. Wiesbaden: Springer VS: 81-96.

Pickel, Gert (2018): *Stadtluft macht frei: frei für Citykirchen? – Kommentar aus religionssoziologischer Perspektive*. In: Rebenstorf, Hilke/Zarnow, Christopher/Körs, Anna/Sigrist, Christoph (Hrsg.): Citykirchen und Tourismus. Soziologisch-Theologische Studien zwischen Berlin und Zürich. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt: 229-235.

Pickel, Gert (2018): *Vorurteile und Feindbilder in offenen Gesellschaften – und was Religion damit zu tun hat*. In: Hempelmann, Reinhard/Lamprecht, Harald (Hrsg.): Rechtspopulismus und christlicher Glaube. Berlin: Evangelische Stelle für Weltanschauungsfragen. EZW-Texte 256: 72-84.

Pickel, Gert/Jaekel, Yvonne/Yendell, Alexander (2018): *Konfessionslose – Kirchenfern, indifferent, religionslos oder atheistisch?* In: Siegers, Pascal/Schulz, Sonja/Hochman, Oshrat (Hrsg.): Einstellungen und Verhalten der deutschen Bevölkerung. Analysen mit dem Allbus. Wiesbaden: Springer VS: 123-154.

Pickel, Gert/Schnabel, Annette (2018): *Contributions of Religions to the Common Good in a Pluralistic Society: An Empirical Answer From a Sociological Perspective*. In: Pirner, Manfred L./Lähnemann, Johannes/Haussmann, Werner/Schwarz, Susanne (Eds.): Public Theology, Religious Diversity, and Interreligious Learning. Abingdon: Routledge: 79-93.

Pollack, Detlef/Krech, Volkhard/Müller, Olaf/Hero, Markus (Hg.): *Handbuch Religionssoziologie*. Wiesbaden: Springer, 2018.

Pollack, Detlef/Müller, Olaf (2018): Selbstbehauptung, Annäherung, Dissens: Die Bedeutung kultureller Anerkennung im Prozess der sozialen Integration Türkeistämmiger in Deutschland. In: Dziri, Amir/Dziri, Bacem (Hrsg.): *Aufbruch statt Abbruch: Religion und Werte in einer pluralen Gesellschaft*. Freiburg: Herder, 172-196.

Pollack, Detlef/Müller, Olaf (2018): Streitfall Islam. Religion und Integration aus Sicht der „Mehrheitsgesellschaft“ und der Türkeistämmigen in Deutschland. In: Ceylan, Rauf/Uslucan,

Haci-Halil (Hrsg.): *Transformation religiöser Symbole und religiöser Kommunikation in der Diaspora. Sozialpsychologische und religionssoziologische Annäherungen an das Diskursfeld Islam in Deutschland*. Wiesbaden: Springer VS, 101-117.

Pollack, Detlef/Müller, Olaf: Angekommen und auch wertgeschätzt? Integration von Türkeistämmigen in Deutschland, Aus Politik und Zeitgeschichte (APUZ 27-29, 2017), Bundeszentrale für politische Bildung: <http://www.bpb.de/apuz/251227/angekommen-und-auch-wertgeschaetzt-integration-von-tuerkeistaemmigen-in-deutschland?p=all>

Pollack, Detlef/Müller, Olaf: Selbstbehauptung, Annäherung, Dissens: Die Bedeutung kultureller Anerkennung im Prozess der sozialen Integration Türkeistämmiger in Deutschland, in: Dziri, Bacem/ Dziri, Amir (Hg.): *Aufbruch statt Abbruch. Religion und Werte in einer pluralen Gesellschaft*, Freiburg i. Breisgau: Herder, 2018, 172-196.

Pollack, Detlef/Rosta, Gergely: *Religion and Modernity: An International Comparison*. Oxford: Oxford University Press, 2017.

Pollack, Detlef/Wegner, Gerhard: *Die soziale Reichweite von Religion und Kirche: Beiträge zu einer Debatte in Theologie und Soziologie*. Würzburg: Ergon, 2017.

Pollack, Detlef: Der kirchlich-religiöse Traditionsabbruch seit den 1960er Jahren in Westdeutschland: Religionssoziologische Analysen und Vorschläge für das kirchliche Handeln, in: Detlef Pollack, Gerhard Wegner (Hg.): *Die soziale Reichweite von Religion und Kirche: Beiträge zu einer Debatte in Theologie und Soziologie*. Würzburg: Ergon, 2017, 183-214.

Pollack, Detlef: Fundamentalismus – Gewaltakzeptanz – Religiosität: Einstellungen und Haltungen von Türkeistämmigen in Deutschland, in: Sabrow, Martin (Hg.): *Glaube und Gewalt*. Helmstedter Colloquien Band 20, Göttingen: Akademische Verlagsanstalt, 2018, 113-125.

Pollack, Detlef: Herausforderungen für eine reformbereite Kirche, in: *epd-Dokumentation* 3/2018, 5-8.

Pollack, Detlef: Probleme der Definition von Religion, in: Detlef Pollack/Volkhard Krech/Olaf Müller/Markus Hero (Hg.): *Handbuch Religionssoziologie*. Wiesbaden: Springer, 2018, 17-50.

Pollack, Detlef: Protestantismus und Moderne, in: *Protestantismus und Moderne*, in: Udo di Fabio, Johannes Schilling (Hg.): *Die Weltwirkung der Reformation: Wie der Protestantismus unsere Welt verändert hat*. München. Beck, 2017, 81-118.

Pollack, Detlef: Reformation und Moderne, in: Andreas Lindemann, Christian Ammer (Hg.): *Reformation: Impulsgeber für die Moderne*. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2017, 69-106.

Pollack, Detlef: Religion und Individualisierung: Kulturelle Wirkungen des Protestantismus, in: Dalferth, Ingolf U. (Hg.): *Reformation und Säkularisierung: Zur Kontrovers um die Genese der Moderne aus dem Geist der Reformation*. Tübingen: Mohr, 2017, 141-174.

Pollack, Detlef: Säkularisierung, in: Detlef Pollack/Volkhard Krech/Olaf Müller/Markus Hero (Hg.): *Handbuch Religionssoziologie*. Wiesbaden: Springer, 2018, 303-327.

Pollack, Detlef: Säkularisierung, in: Gerhard Wegner (Hg.): Von Arbeit bis Zivilgesellschaft: Zur Wirkungsgeschichte der Reformation. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2017, 303-313.

Pollack, Detlef: Was wird aus der Kirche? Religionssoziologische Beobachtungen und vier Vorschläge, in: Hans-Hermann Pompe, Daniel Hörsch (Hg.): Indifferent? Ich bin normal: Indifferenz als Irritation für kirchliches Denken und Handeln. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2017, 87-129.

Rebenstorf, Hilke (2018): „Rechte“ Christen? – Empirische Analysen zur Affinität christlich-religiöser und rechtspopulistischer Positionen, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP, Volume 2, Issue 2, pp. 313-333.

Sammet, Kornelia/Erhard, Franz (2018): Religion im Wohlfahrtsstaat: Konzeptionen und Begründungen von Lebensmittelhilfe für Bedürftige in Großbritannien und Irland, In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP, Volume 2, Issue 1, pp. 27-60.

Sammet, Kornelia/Erhard, Franz (2018): Religion in Foodbanks in the United Kingdom. In: Melanie Reddig, Annette Schnabel und Heidemarie Winkel (Hg.): Religion in Contexts. A Handbook of the Sociology of Religion. Baden-Baden: Nomos. S. 131-143.

Schendel, Gunther (hg.): Zufrieden – gestresst – herausgefordert. Pfarrerinnen und Pfarrer unter Veränderungsdruck. hrsg. im Auftrag des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2017

Schendel, Gunther: Calling and vocation. From Luther to Modern Worlds of Work, hrsg. im Auftrag des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2017.

Schendel, Gunther: Rechtfertigung, Anerkennung und der Bereich des Politischen, in: Rechtfertigung - folgenlos? Jahrbuch Sozialer Protestantismus, Bd. 10, hrsg. von Traugott Jähnichen u. a., Leipzig 2017, 149-172.

Schendel, Gunther: Wie geht´s den Diakon*innen? Ergebnisse der SI-Studie in der Landeskirche Hannovers, SI-KOMPAKT 3/2018, https://www.si-ekd.de/download/SI-Kompakt_Nr3-2018.pdf

Schimmel, Thomas M.; Arndt, Michaela (Hg.) (2018): Gebet in den Religionen, Ausdruck des Glaubens und der Spiritualität, Berlin

Schirmacher, Thomas/Thiessen, Elmer: “A Modern View of Proselytism”. Evangelical Review of Theology 42 (2018) 4: 308-318

Schirmacher, Thomas: “Christian Witness in a Multi-Religious World”. S. 345-370 in: Richard Howell (Hg.). Sharing of Faith Stories: A Methodology for Promoting Unity. Caleb: New Dehli, 2018. ISBN 978-81-932475-4-9

Schirmacher, Thomas: “Mission und Dialog, Überzeugen und Friedenstiften gehören zusammen. Evangelische Verantwortung (EAK der CDU/CSU) 3+4/2018: 7-13; Download: http://www.eak-cducsu.de/sites/www.eak.cdu.de/files/ev_34_18_web.pdf ; <http://www.eak-cducsu.de/artikel/heft-34-2018>

Schirmmacher, Thomas: "Slavery in the Old Testament, in the New Testament, and History". *Evangelical Review of Theology* 42 (2018) 3: 225-238

Schirmmacher, Thomas: "Weave Freedom of Religion and Belief into the DNA of the European Union". S. 6-9: in: *Faith & Freedom Summit Magazine. Practicing what we Preach in Europe*, Brussels, 28 June 2018. ACRE: Brussels, 2018. <http://www.acreurope.eu/files-acre/ACRE-FaithAndFreedom-SummitMagazine.pdf>

Schirmmacher, Thomas: *Die Freimaurer: Religion der Mächtigen?* VTR: Nürnberg, 2018. 2. überarb. Aufl. 978-3-937965-42-0

Schirmmacher, Thomas: *Koran und Bibel: Die zwei größten Religionen im Vergleich.* SCM Hänssler: Holzgerlingen, 2018. (2. Aufl. der erw. Ausgabe, 8. Auflage insgesamt). ISBN 978-3-7751-5774-2

Schirmmacher, Thomas: *O defensor do amor: Martin Bucer como teólogo e pastor.* Brasilia: Editora 371, 2018. 241 S. ISBN 978-85-52900-05-4

Schirmmacher, Thomas: *Κοράνιο Και Βίβλος: Οι μεγαλύτερες θρησκείες σε σύγκριση.* Εκδόσεις Πέργαμος. 2η Εκδόση: Athen, 2018. 2. Aufl. 186 S. ISBN13: 978-960-552-006-9

Schnabel, Annette, Reddig, Melanie & Winkel, Heidemarie (Hrsg.) (2018): *Religion im Kontext/ Religion in Context. Handbuch für Wissenschaft und Studium.* Baden-Baden: Nomos.

Schnettler, Bernt (2018): *Von der Pfarrsoziologie zur ›Unsichtbaren Religion‹ – Luckmanns frühe religionssoziologische Studien*, in: Martin Endreß & Alois Hahn (Hg.): *Lebenswelttheorie und Gesellschaftsanalyse. Studien zum Werk von Thomas Luckmann*, Köln: Herbert von Halem, 276-285.

Schöll, Albrecht (2018): *Jugend und Religion aus soziologischer Perspektive.* S.131-137 in: Heidi Albrecht, Matthias Dargel, Michael Freitag, Astrid Giebel, Wilfried Knorr, Ulrich Lilie, Maria Loheide (Hg.). *#religionsundkultursensibel. Perspektiven für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in evangelischen Kontexten.* Evangelische Verlagsanstalt: Leipzig.

Schöll, Albrecht/Pithan, Anabelle (2018): *Einstellungen von Religionslehrkräften – Objektive Hermeneutik und Forschendes Lernen konkretisiert.* S. 95-113 in: Nicola Bücker, Antje Roggenkamp, Peter Schreiner (Hg.). *Empirische Methoden und Forschendes Lernen im Gespräch. Einblicke in heterogene Bildungsorte.* LIT: Münster.

Schröder, Stefan (2018): *Zwischen DDR-Erbe, Familienfest und Konfirmations-Äquivalent*, In: *Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP*, Volume 2, Issue 1, pp. 61-80.

Schwörer, Jakob (2018): *Right-wing populist parties as defender of Christianity? The case of the Italian Northern League*, In: *Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP*, Volume 2, Issue 2, pp. 387-413.

Speelman, Willem Marie; Schimmel, Thomas M. et al. (Hg.) (2017): *Armut als Problem und Armut als Weg – Poverty as Problem and Poverty as Path* Münster, St. Bonaventure NY

Streib, Heinz (2017). *Religiöse Orientierungen, spirituelle Konstruktionen und Formen religiöser Vergemeinschaftung bei Jugendlichen.* Materialien zum 15. Kinder- und

Jugendbericht, München: Deutsches Jugendinstitut, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Streib, Heinz/Klein, Constantin (2018). Operationalisierung von Spiritualität im Vergleich Deutschland - USA. In G. Juckel, K. Hoffmann, & H. Walach (Eds.), *Spirituelle Aspekte von Psychiatrie und Psychotherapie* (pp. 251-266). Lengerich: Pabst Science Publishers.

Streib, Heinz/Klein, Constantin (Eds.) (2018). *Xenosophia and Religion: Biographical and Statistical Paths for a Culture of Welcome*. Cham: Springer International Publishing Switzerland.

Unser, Alexander/Döhnert, Susanne/Ziebertz, Hans-Georg: Attitudes Towards Refugee Rights in Thirteen Countries. A Multi-level Analysis of the Impact and Interaction of Individual and Socio-cultural Predictors. In Sterkens C. & Ziebertz H.-G. (2018) (eds.), *Political and Judicial Rights through the Prism of Religious Belief*. Springer International, 275-302. (DOI 10.1007/978-3-319-77353-7_11)

van Tilborgh, Yolanda (2018): Islam, culture and authoritative voices in the UK and the US, In: *Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik/ ZRGP*, Volume 2, Issue 1, pp. 101-134.

Winkel, Heidemarie (2018): Religion und Geschlecht, in: D. Pollack/ V. Krech/ O. Müller/ M. Hero (eds.), *Handbuch Religionssoziologie*. Wiesbaden: Springer, 885-909.

Winkel, Heidemarie (2018): Religion, Orientalism and the Colonial Body of Gender Knowledge, in: A. Schnabel, M. Reddig, H. Winkel (Hrsg.), *Religion im Kontext*. Baden-Baden: Nomos, S. 71-84.

Ziebertz, Hans-Georg (2018), Religion und Erziehung. In Pollack D. u.a. (eds), *Handbuch Religionssoziologie*, Wiesbaden: Springer, 809-831.
DOI 10.1007/978-3-531-18924-6_33

Ziebertz, Hans-Georg (2018), Religious commitment and Empathic Concern. An Empirical Study of German Youth. In *Journal of Empirical Theology* 31 (2018), 239-264.
(DOI 10.1163/15709256-12341376)

Anlage 1: Einzugsermächtigung

**Einzugsermächtigung
Sektion Religionssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie**

- Der Vorstand -

An
Universität Leipzig
Institut für Praktische Theologie
Abteilung für Religions- und Kirchensoziologie
z. Hd. Alexander Yendell
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig
Telefax: +49 341 97-35469
Email: alexander.yendell@uni-leipzig.de

Hiermit ermächtige ich den Vorstand der Sektion Religionssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie widerruflich die jährliche Mitgliedsgebühr (15 €, -) zu Lasten meines Kontos abzubuchen

IBAN:

-

BIC:

bei der

(Name und Ort der Bank)

ab dem _____ einzuziehen.

(Datum)

Anschrift des Mitglieds:

Vor- und Zuname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Anschrift der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers (falls abweichend):

Vor- und Zuname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

(Datum)

(Unterschrift der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers)